

# Erik sorgt für faustdicke Überraschung

Stralsunder gewinnt gegen Marco Rene Wydor. 160 Nachwuchsboxer beim 42. Ostseepokal.

Von Jürgen Schwols

**Boxen** – Jürgen Brähler und Sebastian Sylvester: Auch sie verdienen sich ihre ersten Sporen beim Ostseepokal, dem traditionsreichen Boxturnier für Nachwuchsamateure, das vergangene Wochenende zum 42. Mal ausgetragen wurde. Dieser alljährlich stattfindende Wettkampf gilt mittlerweile als größtes und leistungsstärkstes Nachwuchsturnier der Altersklassen 13/14 und lockte junge Boxer aus allen Bundesländern sowie Sportler aus Weißrussland, Polen, Schweden, Dänemark und Holland an den Sund.

„Es haben sich insgesamt 160 Sportler angemeldet“, freute sich Heimbert Diederich, 1. Vorsitzender des PSV Stralsund beim Anblick des bunten Treibens in der Jahnsportstätte. „Nachdem es hier am Ort keine fest angesiedelte Abteilung Fußball mehr gibt und auch andere Sparten geschlossen wurden, stellt so ein Turnier eine wahre Belebung dieser Sportanlage dar.“

Bereits Freitag, dem ersten Wettkampftag, hatten zahlreiche Zuschauer den Weg in die Jahnsporthalle gefunden, um sich das Boxspektakel nicht entgehen zu lassen. Bei 36 spannenden Ausscheidungskämpfen in 20 verschiedenen Gewichtsklassen von 30 bis zu über 80 Kilogramm, in denen die Nachwuchsboxer ihren großen Idolen nahefeierten, konnten sich die Zuschauer vom hohen boxerischen Niveau der Kämpfer überzeugen. Nach einem wahren Boxmarathon, der sich Freitag bis in die späte Nacht hinzog, stiegen Samstag endlich die Lokalmatadoren in den Ring.

Mit Dominik Germer (38 kg) und Erik Strelow (52 kg) stellte der PSV Stralsund zwei Sportler, die den Gastgeber im Kampf um den Ostseepokal in der Auswahl Mecklenburg-Vorpommern vertraten. „Unsere Boxer gehören dem 2000-er Jahrgang an und sind mit die jüngsten Kämpfer im Teilnehmerfeld. Daher gilt es, in erster Linie Erfahrungen zu sammeln, um dann im nächsten Jahr den einen oder anderen Erfolg einfahren zu können“, suchte PSV-Trainer Johannes Poge die Erwartungshaltung an seine Schützlinge niedrig zu halten. So kam die Niederlage von Dominik Germer gegen den weitaus erfahreneren Berliner Magamed Shakmuraev auch alles andere als unerwartet. „Trotzdem kann Dominik mit seiner Leistung zufrieden sein“, fand Poge nach dem Kampf lobende Worte für seinen Boxer. „Er hat gegen einen überlegenen Gegner ein großes Kämpferherz bewiesen und sehr gut mitgehalten.“

Für eine faustdicke Überraschung sorgte dagegen Erik Stre-



Erik Strelow vom PSV Stralsund (blauer Kopfschutz) siegte gegen Marc Rene Wydor.

Fotos: Jürgen Schwols

## Die Sieger im Überblick:

### Sieger in der Einzelwertung nach Gewichtsklassen:

Bis 30 kg – Cekicaj, M-V  
Bis 32 kg – Schadlow, Berlin  
Bis 34 kg – Pormes, Niederlande;  
Heyderich, Thüringen  
Bis 36 kg – Stsiapanov, Weißrussland;  
Saidow, Berlin  
Bis 38 kg – Shakhmuraev, Berlin  
Bis 40 kg – Dohier, Sachsen;  
Meinicke, Thüringen  
Bis 42 kg – Nasrarral, B-Württemberg  
Bis 44 kg – Gonzales, Mittelrhein  
Bis 46 kg – Jas, Niederlande;  
Schulze, Brandenburg  
Bis 48 kg – Khachatryan, Hamburg  
Bis 50 kg – Gashi, Niedersachsen  
Bis 52 kg – Rat, Niedersachsen;

Feyerer, Sachsen-Anhalt  
Bis 54 kg – Mujic, Mittelrhein  
Bis 57 kg – Al-Mohamed, Berlin  
Bis 60 kg – Miertsch, Sachsen-Anhalt  
Bis 63 kg – Nakajan, M-V  
Bis 66 kg – Agirmann, Brandenburg  
Bis 70 kg – Sachse, Sachsen-Anhalt  
Bis 75 kg – Ortlep, Sachsen-Anhalt  
Über 80 kg – Kegel, M-V

Ausgezeichnet als „**Bester Techniker**“ wurde Dennis Gashi, Niedersachsen. Ausgezeichnet als „**Bester Kämpfer**“ wurde Marc-Harvey Gonzales, Mittelrhein. Sieger in der **Mannschaftswertung** wurde die Landesauswahl von Berlin, gefolgt von der Landesauswahl aus Mecklenburg-Vorpommern.

low gegen Marco Rene Wydor aus Niedersachsen. In allen drei angesetzten Runden kannte der Stralsunder nur ein Motto: Angriff. Die Punktrichter honorierten Strelows Aktivität und so stieg der PSV-Nachwuchsboxer unter dem

tosenden Applaus der Zuschauer als Sieger aus dem Ring. Allerdings sollte dieser grandiose Auftritt für den jungen Hansestädter nicht ohne gesundheitliche Folgen bleiben. Eine Verletzung zwang Erik Strelow zur Absage des Fights um



Die Landesauswahl von Mecklenburg Vorpommern holte in der Mannschaftswertung beim Ostseepokal den zweiten Platz.

den Sieg in seiner Gewichtsklasse und verhinderte damit den möglicherweise ganz großen Wurf.

So fanden die finalen Boxkämpfe gestern gänzlich ohne Stralsunder Beteiligung statt, was der Spannung im Publikum allerdings kei-

nen Abbruch tat. Die Zuschauer erlebten 24 hochklassige Auseinandersetzungen, aus denen die Berliner Landesauswahl am Ende als Gesamtsieger hervorging und den Ostseepokal für die beste Mannschaftsleistung mitnahm.

## Stralsunder auf verlorenem Posten

HSV Insel Usedom – Stralsunder HV 25:18 (16:7).

**Handball** – Die Spannung war in diesem heiß erwarteten Derby zwischen den zwei Tabellennachbarn bereits frühzeitig verfliegen. Der Stralsunder HV fand überhaupt nicht ins Spiel. Usedom ging durch den Bulgaren Ruskov mit 1:0 in Führung, die Christian Schwerin noch schnell egalisieren konnte. In der Folgezeit entwickelte sich eben jener Schwerin zum Stralsunder Hauptakteur. Er übernahm immer wieder die Verantwortung und suchte den Abschluss. Seinen Meister fand er jedoch in HSV-Keeper Maik Hintze, der sein Tor mit fantastischen Paraden verteidigte. So konnten die Gastgeber schnell bis auf 6:2 davon ziehen. Selbst in doppelter Überzahl fand das Team um Benny Lindt keinen Weg, das Usedomer Abwehrbollwerk zu durchbrechen. In dieser Phase, Mitte der ersten Hälfte, kam in einem ansonsten fairen Spiel erstmals Hektik auf dem Spielfeld auf. Die Schiedsrichter aus Fredenbeck verloren mit einigen seltsamen Pfiffen kurzzeitig ihre Linie. Nach dem 16:7 zur Halbzeit war klar, dass dieses Spiel so gut wie gelaufen war. Etwas angenehmer konnten die Sundstädter das Ergebnis in der zweiten Hälfte



Christian Brandt versucht sich am Kreis durchzusetzen. Am Ende gelangen ihm drei Tore.

Foto: Andreas Dumke

jedoch noch gestalten. Christian Schwerin traf jetzt dreimal in Folge. Auch Martin Brandt, Steve Marschall und Michael Köhler konnten sich noch in die Torschützenliste eintragen, so dass der SHV auf sieben Tore verkürzen konnte. „Es tut mir leid für das Publikum, dass wir dieses Derby nicht spannender ge-

stalten konnten. Zu viele technische Fehler und Missgeschicke verhinderten ein besseres Abschneiden. Der Rückstand aus der ersten Hälfte war schwer aufzuholen. Wir hatten hier heute nie eine Chance zu gewinnen“ ärgerte sich Trainer Jörn Schläger nach dem Abpfiff.

Andreas Dumke

## Pommern gibt 2:0-Führung noch aus den Händen

Stralsunder Verbandsligist verliert 2:4 in Malchin.

**Fußball** – Innerhalb von elf Minuten ließ sich der FC Pommern Stralsund vier Tore vom FSV Malchin einschenken und verlor so das Landesliga-Auswärtsspiel noch mit 2:4 (2:0)! Gerd-Wolfgang Schröder, Trainer der Pommern-Elf, suchte noch lange nach dem Abpfiff der Partie nach einer Erklärung für das kollektive Versagen seines Teams in der zweiten Halbzeit:

„Wir konnten durch die Leistungen in den letzten Spielen mit Rückenwind nach Malchin fahren und wollten dort auch unseren sechsten Tabellenplatz festigen. Das Team begann sehr konzentriert. Die Männer spielten taktisch gut, gingen prima in die Zweikämpfe und waren konzentriert. Nach dem Wechsel war alles wie verfliegen. Wir kamen einfach nicht mehr in die Zweikämpfe. Vielleicht war da die sichere Führung im Hinterkopf und der zweite Durchgang wurde zu leicht genommen.“

In der 24. Minute gingen die Stralsunder in Führung. Nach einer Ecke von Daniel Hartz köpfte Robert Seliger das Leder ins Tor

der Gastgeber zum 1:0 für Pommern. Zehn Minuten später konnte Christian Orend freigespielt werden, doch sein Schuss aus 25 Metern aus halbreicher Position ging am Tor vorbei. Erfolgreicher war in der 43. Minute erneut eine Eckballflanke von Daniel Hartz. Diesmal löste der Flugkopfball von Gunnar Alfuth den Torjubel der Stralsunder Gäste aus. Malchiner Chancen (4./37.) wurden souverän durch die Pommern-Hintermannschaft abgewehrt. Mit 2:0 für den FC Pommern ging es in die Kabinen.

Nach dem Wiederanpfiff hätte die Schröder-Elf alles klar machen können. Eine Flanke von der rechten Grundlinie konnte Daniel Hartz aber nicht verwerten. Dann begann der Auftritt der Malchiner. In der 49., 51. und 57. Minute zapfelte das Leder gleich dreimal nach Stralsunder Ballverlusten im Mittelfeld im Netz der Gäste. Die Abwehr ließ sich einfach ausspielen. Höhepunkt der Demütigung: In der 60. Minute krachte ein 30 m-Freistoß ins linke obere Tor-eck der Stralsunder. Frank Burger

## Tribsees auch in Ramin erfolgreich

**Fußball** – Von Anfang an waren die Trebelstädter das spielbestimmende Team in der Landesklassenpartie gegen den SV Ramin, aber die besten Einschussmöglichkeiten hatten zunächst die Ramin. Doch die Gastgeber vergaben die besten Möglichkeiten. In der 42. Minute fiel das erste Tor in der Partie. Markus Wollenburg setzte sich über rechts durch, spielte auf Sebastian Karg und dieser schoss zum 1:0 für Tribsees ins Netz. Noch vor der Pause köpfte ein Ramin jedoch zum 1:1-Ausgleich ein.

Tribsees zog nun mit Anpfiff der zweiten Halbzeit das Tempo an. In der 46. Minute sprang Christian Bartz nach einer Flanke am höchsten und köpfte zum 2:1 ein. Zehn Minuten später erzielte Tom Aschmutat sein erstes Tor für die Landesklassemannschaft der Tribseeser (3:1). In der 58. Minute wieder ein Eckball für Tribsees. Den lang geschlagenen Ball auf den zweiten Pfosten schob Philipp Jäger zum 4:1 über die Linie. In der 90. Minute ließen die Tribseeser am Strafraum der Gastgeber den Ball über zehn Stationen laufen, bevor dann Philipp Jäger mit dem 5:1 den Endstand klar machte. fg

## Pommern II gewinnt zu Hause gegen Sassnitz

**Fußball** – Pommern begann das Heimspiel gegen Empor Sassnitz sehr offensiv und wollte ein schnelles Führungstor erzielen. Das gelang in der 3. Minute nach einem Eckball: Marcel Büscher köpfte auf das Tor, der Sassnitzer Keeper konnte den Ball nur abwehren. Philipp Langer war zur Stelle und schoss aus zwei Metern ins Tor zum 1:0. Doch in der 22. Minute konnte Sassnitz, ebenfalls nach einer Ecke, den 1:1-Ausgleich erzielen. Das Spiel plätscherte jetzt so vor sich hin. In der 40. Minute der erste Lichtblick im Pommernspiel. André Lewerenz konnte sich nach einem gelungenem Doppelpass durchsetzen, jedoch landete sein Schuss neben dem Tor. In den ersten Spielminuten der zweiten Halbzeit war Pommern spielbestimmend. In der 50. Minute köpfte Philipp Langer einen Eckball zum 2:1 ein. In der 80. Minute spielte der eingewechselte Gregor Hückstedt den Ball in den Strafraum. André Lewerenz behielt die Übersicht, umspielte den Torwart und erzielte das 3:1. In der 90. Minute stimmte die Zuordnung in der Pommernabwehr nicht und Sassnitz erzielte aus sechs Metern das 2:3. ds

## Prohn siegt auswärts in Wöpkendorf

**Fußball** – Der SV Prohner Wiek reiste zum Tabellenseibten SG Wöpkendorf. Die Gäste begannen druckvoll. Bereits in der 9. Minute brachte Schmalofski das Tor ins Tor zum 1:0. In der 19. Minute sorgte ein Eigentor für die 2:0-Führung. Der Wöpkendorfer Torwart lenkte eine Schmalofski-Flanke ins eigene Gehäuse. Kurz vor Ende der ersten Hälfte konnte ein Wöpkendorfer Stürmer den Ball aus drei Metern per Kopf freistehend nicht im Tor unterbringen. So wurden die Seiten gewechselt.

Doch nun sahen die Zuschauer ein völlig anderes Spiel der Gastgeber. Die Prohner gaben jetzt Spielanteile ab. In der 60. Minute erzielten die Wöpkendorfer aus abseitsverdächtigter Position den verdienten Anschlusstreffer. Nur sechs Minuten später machten die Gastgeber auch noch den Ausgleichstreffer. Nach einer Hereingabe auf den zweiten Pfosten hatte ein Wöpkendorfer wenig Mühe, aus zwei Metern das Tor zu erzielen. In der 87. Minute kamen die Prohner zum Siegtreffer. Romansky schlenzte einen Freistoß aus 20 Metern unhaltbar ins obere Eck. Prohn gewann in Wöpkendorf mit 3:2. sz